

Unwahre Tatsachen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 48

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

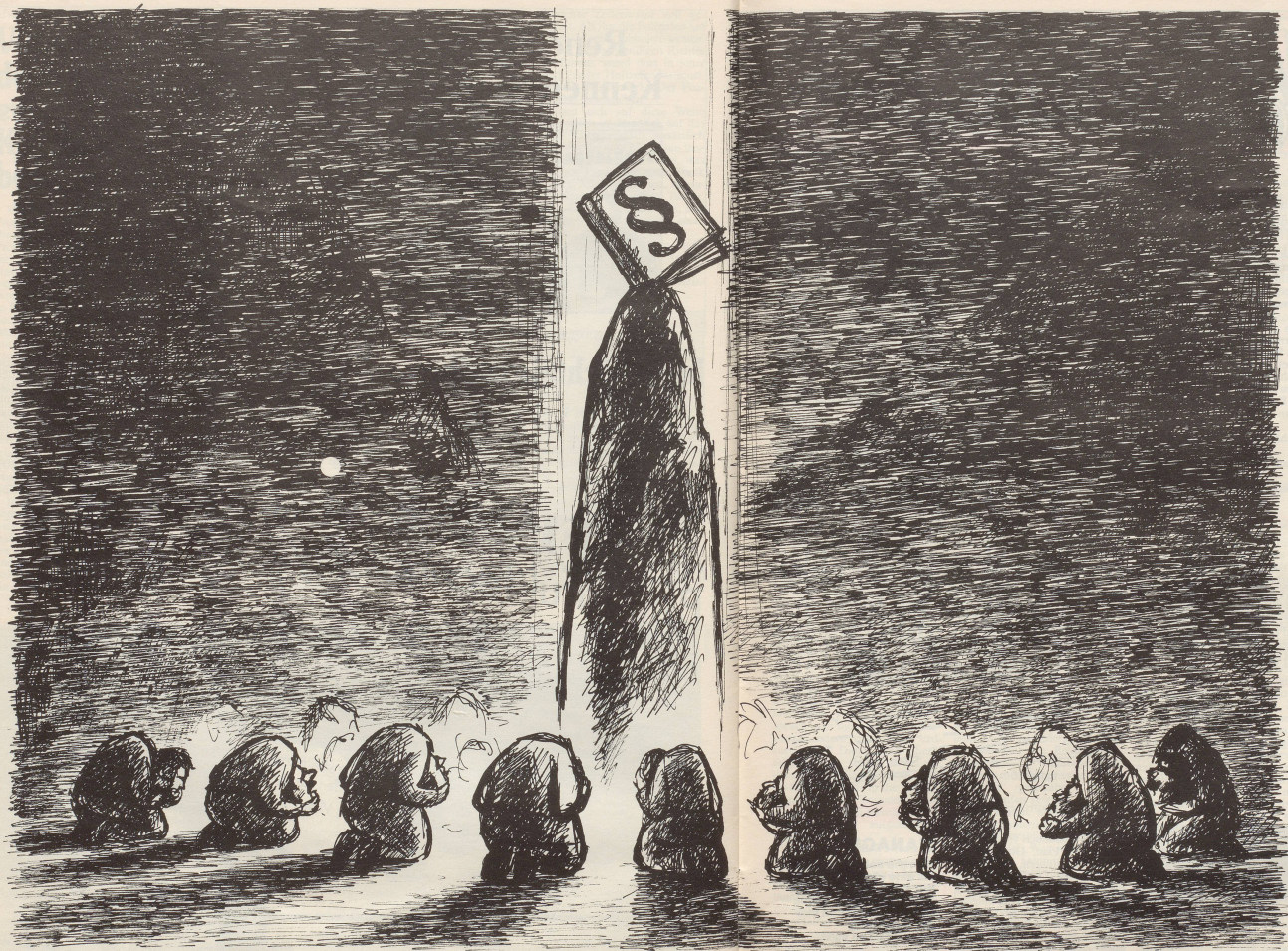
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Andreas Buser

Unwahre Tatsachen

● Von der verflixten Affäre mit den Flickspenden an die Parteien in der deutschen Bundesrepublik sind nun selbst die Abgeordneten der Grünen nicht verschont geblieben und müssen sehen, wie sie mit diesem Konflikt fertig werden. Einerseits haben sie sich ja geschworen, den Sumpf des Parteienfilzes schonungslos trockenzuliegen. Doch andererseits kämpfen sie aus Gründen des Umweltschutzes für die Erhaltung von Feuchtgebieten. An ihrer nächsten Fraktionsitzung wollen sie darüber beraten, wie sie aus diesem Dilemma niemals wieder herausfinden können.

● Kooperationswillig haben sich verschiedene Basler Fasnachcliquen gezeigt, indem sie sich entgegenkommenderweise bereit erklären, im kommenden Frühjahr die obligatorische Autobahnvignette ausländischen Besuchern zusammen mit der Fasnachtblagette im Multipack zu einem Spezialpreis anzubieten.

● Die nationalrätliche Verkehrskommission in Bern hat soeben beschlossen, im Hinblick auf eine früher oder später ohnehin zu erwartende Tempolimite die Kriechspur auf den Nationalstrassen sofort sechsspurig zu verbreitern. Nach Bekanntwerden dieser Neuigkeit sollen auch schon verschiedene Unternehmer, vor allem aus der Baubranche, ihr Verständnis für eine Geschwindigkeitsbeschränkung signalisiert haben.

Karo

«Was wird denn Ihr Sohn sein, wenn er mit dem Studium fertig ist?»
«Ich fürchte, ein alter Mann.»

«Angeklagter, wie heissen Sie?»
«Heinr Müller.»
«Wo kommen Sie her?»
«Aus Bern.»
«Was sind Sie?»
«Pleite.»

«Warum bist du immer anderer Ansicht als ich?»
«Weil wir sonst immer beide im Unrecht wären!»